



## **AWO zu Anschlag in Halle: Rechtsradikalismus endlich entschlossen bekämpfen**

### **Kundgebung heute am 11.10.2019, 17.30 Uhr an der Dresdner Synagoge**

Aufruf der Kirchen der Stadt, des Rektors der TU Dresden und des Oberbürgermeisters Dirk Hilbert

**Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

**wir rufen Sie auf, heute 17.30 Uhr zur Dresdner Synagoge zu kommen, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen, ein Zeichen der Solidarität mit unseren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und gegen die immer weiter erstarkenden rassistischen und antisemitischen Strömungen in unserer Gesellschaft.**

Zum Anschlag auf eine Synagoge in Halle positionieren wir uns gemeinsam mit dem AWO Bundesverband. Wolfgang Stadler, Vorstandsvorsitzender: „Wir sind zutiefst erschüttert über den antisemitischen Anschlag in Halle. Wir trauern um die ermordeten Menschen und mit ihren Angehörigen. Unsere Solidarität gilt ihnen und der jüdischen Gemeinde. Es ist abscheulich, dass Rechtsradikale in Deutschland wieder Synagogen stürmen und jüdische Menschen töten wollen. Wer bei dieser entsetzlichen Gewalttat von „Alarmsignalen“ und Einzeltätern spricht, ignoriert oder verharmlost, was seit Langem offensichtlich ist: Rechte Hetzer und Gewalttäter agieren immer unverfrorener gegen unser friedliches Zusammenleben. Die Duldung rechter Grenzverletzungen in den zurückliegenden Jahren ist mitverantwortlich für ein Klima, in dem Menschen sich zu solchen Taten berufen fühlen. Die Trägheit von Politik und Gesellschaft angesichts dieser Bedrohung ist ein Skandal. Sie kostet Menschenleben! Wir müssen unsere Mitmenschen schützen und unser friedliches Zusammenleben: Rechtsradikalismus muss endlich konsequent und entschlossen bekämpft werden.“

Thomas Pallutt, Geschäftsführer  
Claudia Grüneberg, Geschäftsführerin  
Johannes Hermann Betriebsratsvorsitzender  
Falk Hausstädtler, Betriebsratsvorsitzender  
Marion Fritzsche, Betriebsratsvorsitzende  
Uwe Singer, Betriebsratsvorsitzender  
Jana Hübner, Stellv. Betriebsratsvorsitzende